

Modernes Wohnen im Grünen

Zweiter Teil des Quartiers Grünbühl.living nimmt Gestalt an

Fünf Neubauabschnitte mit modernen nachhaltigen Wohnungen sind von der Wohnungsbau Ludwigsburg (WBL) geplant. Der erste Bauabschnitt mit 107 Wohnungen und der Kita „Wundertütentage“ ist seit 2022 bezogen. Der zweite Bauabschnitt mit 74 Wohnungen, für den noch alle Fördermittel aus dem Landeswohnraumförderprogramm sowie zinsgünstige Darlehen in Anspruch genommen werden konnten, wird voraussichtlich Anfang 2025 fertiggestellt.

Bei diesen Wohnungen handelt es sich um einen Mix von geförderten und frei finanzierten Mietwohnungen sowie 27 Eigentumswohnungen. Erstmals realisiert die WBL in diesem Bereich das Konzept des Cluster-Wohnens. Mehrere Kleinwohnungen mit Bad und kleiner Küche können dabei zu einer Wohngemeinschaft mit Begegnungsräumen zusammengeführt werden. Dazu kommen ein Waschsalon sowie ein multifunktionaler Gemeinschafts-



So wird es im Innenbereich später aussehen. (Illustration: WBL)

raum. Die Außenwände bestehen aus monolithischem Mauerwerkstein, die innenliegend wärmedämmend sind. Die begrünten Dächer werden mit Photovoltaik für die Stromerzeugung in haus-eigene Speicher belegt und eine Luft-Wasser-Wärmepumpe sorgt für Heizwärme und im Sommer für Temperierung.

Im südlichen Teil des Grundstücks befinden sich drei Punkthäuser, mit 27 Eigentumswohnungen, die 52 bis 107 Quadratmeter groß sind. Interessierte können unter www.wohnungsbau-ludwigsburg.de das Exposé einsehen oder einen Besichtigungstermin in der Musterwohnung vereinbaren. Wann und wie es mit den folgenden drei Bauabschnitten weitergehen kann, ist angesichts von Förderstopps, gesetzlichen Auflagen beim Bauen, Liefer- und Materialengpässen sowie gestiegenen Baukosten und hohen Zinsen nicht absehbar.

Nach Abschluss des Gesamtprojekts werden im Quartier Grünbühl.living rund 420 Neubauwohnungen entstanden sein, von denen circa 280 Mietwohnungen im Eigentum der WBL bleiben. Diese ermöglichen ein gutes, bezahlbares Wohnen und werden zu einem großen Anteil preisreduziert vermietet.

WBL/red 



Die WBL baut, vermietet und verkauft die neuen Wohnungen. (Foto: WBL)



Liebe Leserinnen und Leser,

das Land hat unseren Verlängerungsantrag für das Sanierungsgebiet Grünbühl-Sonnenberg-Karlshöhe genehmigt. Darüber freuen wir uns sehr, denn dadurch haben wir zeitlich und finanziell mehr Spielraum für die anstehenden Maßnahmen.

Die Bebauung zwischen Weichsel- und Warthestraße nimmt Formen an, und die Wohnungsbau Ludwigsburg startet mit der Vermarktung der Wohnungen. Auch der erste Grüne Anger wird in diesem Jahr fertiggestellt und sorgt für neue Aufenthaltsqualität.

Für Menschen mit der Ludwigsburg Card können wir gemeinsam mit den Stadtwerken ein neues Angebot machen: Sparen Sie Stromkosten mit einer Balkonsolaranlage durch unser kostenfreies Komplettangebot. Sie müssen sich um nichts kümmern. Aber auch für alle anderen Haushalte erläutern wir in dieser Ausgabe, welche Förderzuschüsse Sie für ein Balkonsolarmodul von der Stadt bekommen können.

Ihre



Andrea Schwarz
Bürgermeisterin

Leckereien beim Kochnachmittag

Einmal im Monat dampfen die Töpfe im Pavillon

Alle vier Wochen treffen sich Kochbegeisterte, Anfängerinnen und Fortgeschrittene im Pavillon des Mehrgenerationenhauses, um dort Bortsch zu rühren, China-rollen zu füllen und dann die Mahlzeit gemeinsam zu genießen.

Angefangen hat der Kochtreff eigentlich mit einem Backtreff, erinnert sich Eva Belzner. Die Leiterin der Kinder- und Familienbildung (KiFa) hat gemeinsam mit Eltern für den Martinsritt im November 2022 in der Küche des Pavillons gebacken. Das hat viel Freude und den Beteiligten Appetit auf mehr gemacht. Seitdem gibt es einmal im Monat einen Kochnachmittag. Eingeladen sind dazu alle aus dem Stadtteil. Dass Grünbühl-Sonnenberg reich an Nationalitäten ist, spiegelt sich auch bei den Speisen wider: Es gab schon ukrainische Blinis, türkische Manti mit Hackfleischfüllung, aber auch Käsespätzle. Um die zwanzig Männer und Frauen kochen in der Regel mit. Die einen sind regelmäßig dabei, andere kommen nur ab und zu.

„Die gefüllten Manti aus Nudelteig waren schon ziemlich aufwendig. Aber sehr lecker!“, sagt Eva Belzner. Sie ist von Anfang an mit dabei, hilft bei der Organisation und ist mit Begeisterung beim schneiden, braten, Tisch decken und abspülen dabei. „Man kommt beim Kochen ins Gespräch, lernt andere Kulturen kennen und natürlich ist das gemeinsame Essen am Ende immer der Höhepunkt“, erzählt sie. Was es gibt, wer die Zutaten besorgt und das Rezept mitbringt, das wird je-



Weihnachtsgebäck aus der Ukraine, asiatische Frühlingsrollen, gefüllte Blinis und Manti aus der Türkei (von links oben nach rechts unten) – beim Kochnachmittag ist Vielfalt angesagt. (Fotos: privat)

weils beim vorigen Kochnachmittag festgelegt.

Am Jahresanfang gab es ein Überraschungsmenü. Da hat Laura Faust vom Verein Foodsharing kistenweise „gerettete“ Lebensmittel zum Kochnachmittag mitgebracht: Obst und Gemüse mit kleinen Macken, das von Supermärkten aussortiert wurde. Die Mitglieder von Foodsharing sammeln diese Lebensmittel ein und geben sie weiter. Am Mehrgenerationenhaus steht übrigens ein „Fairteiler-Schrank“, aus dem solche

geretteten Lebensmittel mitgenommen werden können.

Beim Kochnachmittag ist aus dem angemackten Gemüse ein feines Curry entstanden, zum Dessert gab es Obstsalat. Wenn beim Kochnachmittag nicht alles aufgegessen wird, können die Teilnehmenden sich die Reste

mit nach Hause nehmen. Weil die unterschiedlichen Gerichte aus so vielen Ecken der Welt immer so gut geschmeckt haben, würde Eva Belzner die Rezepte auch gerne festhalten. Vielleicht gibt es ja demnächst ein Kochbuch made in Grünbühl-Sonnenberg. **Dorothee Schöpfer** 🍴

Der **nächste Kochnachmittag** findet am 26. April von 14 bis 17 Uhr im Pavillon im Mehrgenerationenhaus statt. Das Angebot ist kostenfrei, Spen-

den für die Lebensmittel sind willkommen.

Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aber erwünscht unter anmeldung.mgh@ludwigsburg.de

Training für Zivilcourage

In Zusammenarbeit mit dem Verein Sicheres Ludwigsburg bietet die Stadt Ludwigsburg am **27. Juni ein kostenloses Zivilcouragetraining** an. Der Kurs dauert drei Stunden und richtet sich an alle Erwachsenen, die etwas über Selbstverteidigungstechniken und Strategien zur Konfliktlösung und Gewaltvermeidung im Alltag wissen wollen.

Schwerpunkte des Trainings sind Selbstbehauptung und Selbstbewusstsein, die als Grundlage für ein sicheres Verhalten gesehen werden. Bürgerinnen und Bürger werden in dem Kurs befähigt, sprachliche und körpersprachliche Signale zu erkennen und bekommen Strategien zur Vermeidung von Eskalationen an die Hand. Neben dem richtigen Verhalten bei

tätlichen Angriffen wird auch der Umgang mit belastenden Situationen geübt.

Das Zivilcouragetraining wird vom Verein Sicheres Ludwigsburg in Kooperation mit dem Lehrteam der Gewaltprävention Baden-Württemberg durchgeführt. Diese verfügen über umfangreiche Erfahrung in der Vermittlung von Selbstverteidigungs- und Präventionsmethoden und

werden die Teilnehmenden mit praxisorientierten Ansätzen versorgen. **Tanja Renner** 🍴

Der Kurs findet am 27. Juni von 18 bis 21 Uhr im MGH-Pavillon (Wechselstraße 10) statt. Da die Plätze begrenzt sind ist eine Anmeldung erforderlich unter kriminalpraevention@ludwigsburg.de

Von der Blackbox zum Wohlfühlort



Rahel Seelmann gehört zu den ersten „Zugezogenen“

Als Rahel Seelmann entschieden hatte, nach Grünbühl-Sonnenberg zu ziehen, wusste sie nichts von diesem Stadtteil. Jetzt ist sie nicht nur mit ihren Nachbarn auf Du und Du, sondern kennt auch Alteingesessene ganz gut.

Für junge Familien sind Neubaugebiete ziemlich attraktiv. Hier sind alle zugezogen und wenn sich die Kinder anfreunden, tun das auch die Eltern. Das ist auch bei Rahel Seelmann, ihrem Mann Sebastian und dem kleinen Vincent so. Seit Juli 2022 wohnt die Familie in „Grünbühl. living“. In einer Wohnung mit zwei Stockwerken und Garten. Dahinter sind die Schrebergärten, man tauscht sich aus über den mit wildem Wein bewachsenen Zaun. Vincent geht in die Kita „Wundertütentage“ gleich nebenan. Wenn es nachmittags an der Tür klingelt, ist das meistens nicht der Paketbote, sondern eine Bekannte aus der Nachbarschaft. Hier besucht man sich auch ohne vorherige Ankündigung. „Diese Spontanität kannte ich vorher nicht“, sagt Rahel Seelmann.

Die Neuen sind wir

Die 37-Jährige arbeitet in Stuttgart in der Verwaltung eines diakonischen Unternehmens, ihr Mann in Ludwigsburg. „Als wir die Wohnung gekauft haben, war Grünbühl für mich eine Blackbox“, sagt die Verwaltungsangestellte. „Dass Menschen



Rahel Seelmann hat in Grünbühl das Gärtnern für sich entdeckt. (Foto: Schöpfer)

hier schon viele Jahrzehnte eine Heimat gefunden haben, habe ich erst später begriffen. Jetzt sind wir die Neuen“.

Als sie das erste Mal beim Bäcker war, hat sie auf eine gute Art erlebt, dass die Strukturen hier ziemlich dörflich sind. Regina Orzechowski, eine im Stadtteil und im Sportverein bestens vernetzte Grünbühlerin, war gerade auch einkaufen – und hat sie angesprochen: „Sind Sie neu hier?“ So kommt man ins Gespräch. Mittlerweile kennt Rahel Seelmann nicht nur manche der alten Grünbühler Ge-

schichten, sondern auch Regina Orzechowski ziemlich gut.

Rahel Seelmann fühlt sich wohl im Stadtteil, in ihrer Wohnung und ganz besonders in ihrem Garten hinterm Haus. „Dort das Abendrot zu erleben, ist ein Traum. Oder die Eichhörnchen zu beobachten oder den Grünspecht im Baum.“ Es gab aber auch Zeiten, da hat sie daran gezweifelt, ob es die richtige Entscheidung war, hierher zu ziehen. Die Wohnung der Familie grenzt direkt an die Häuser, die zwar noch bewohnt sind, aber zum Abriss freigegeben

sind. Dort gab es eine Zeit lang ein massives Müllproblem, berichtet die 37-Jährige. „Es standen zwanzig Einkaufswagen auf den Grünflächen, im Sommer lagen geplatze Mülltüten herum und das sah nicht nur schlimm aus, sondern hat auch gestunken“, sagt sie.

Gärtnern als Hobby

Rahel Seelmann ist keine Brudlerin, sondern nimmt die Dinge in die Hand. Sie hat gemeinsam mit anderen Anwohnern solange bei der Wohnungsbau Ludwigsburg und der Stadt nachgehakt, bis die Zuständigkeiten geklärt waren. Das hat zwar gedauert, aber funktioniert. „Das Bestreben ist spürbar, dass Grünbühl sich weiterentwickeln soll“, sagt die Neu-Grünbühlerin, die ihre Themen auch beim Stadtteilausschuss vorbringt. Sie weiß es zu schätzen, dass die Stadt auf manche Probleme auch sehr fix reagiert. Als sich beispielsweise Eisplatten in der Straße gebildet haben, weil ein Abflussschacht defekt war. Ruckzuck war er ausgetauscht.

Eis ist zum Glück kein Thema mehr. Jetzt ist Frühling und für Rahel Seelmann eine besonders spannende Zeit – welcher Stauden im Hausgarten hat den Winter wie überstanden, welches Beet braucht neue Pflanzen? „Mein Gärtner-Gen hat in Grünbühl ziemlich Fahrt aufgenommen“, sagt die 37-Jährige und lacht. *Dorothee Schöpfer* 🌱

Kurz notiert

Herzliche Einladung zum **Osterbrunch** am 31. März! Ostern – das Fest der Auferstehung – wird in Grünbühl mit einem Gottesdienst in der Martinskirche, Donaustraße 12, um 10 Uhr gefeiert. Nach dem

Gottesdienst trifft sich die evangelische Gemeinde und alle, die dabei sein möchten und essen und trinken miteinander beim Osterbrunch. Wer möchte, darf gerne etwas zum Buffet beisteuern.

Am 23. April trifft sich der **Freundeskreis Grünbühl-Sonnenberg** in den Räumen der Martinsgemeinde, Donaustraße 12, von 17 bis 19 Uhr.

Dort sind alle willkommen, die sich für ein gutes Miteinander und Füreinander im Stadtteil einbringen wollen.

An der neu installierten **Sportbox** neben dem MGH-Pavillon kann man Sportgeräte kostenlos ausleihen. Die offizielle Eröffnung findet am 20. April von 12 bis 14 Uhr mit der Ersten Bürgermeisterin Renate Schmetz statt.



(Foto: rdznz/Adobe Stock, Stadt Ludwigsburg)

Vom Alpengasthof zum Ferienheim

Seit über 60 Jahren betreibt die Karlshöhe das Ferien- und Tagungshaus Lauchbühl

Dass die Karlshöhe Ludwigsburg auf einer Anhöhe liegt, verrät der Name. Doch mit dem Anstieg die Königsallee hinauf zum Südrand von Ludwigsburg ist es nicht getan. Die höchste Einrichtung des Diakoniewerkes befindet sich in etwa 1500 Meter Höhe in den Schweizer Alpen.

Dort liegt, in der Nähe von Grindelwald, das Ferien- und Tagungshaus Lauchbühl. Wer zu Fuss oder mit dem Grindewaldbus zur Großen Scheidegg unterwegs ist, kommt an der Karlshöher „Alpenfiliale“ direkt vorbei, an den drei im alpinen Stil gebauten Holzgebäuden: Haupthaus, Chalet und Hüsli. Seit sechzig Jahren ist der ehemalige Alpengasthof im Besitz der Stiftung Karlshöhe, seitdem waren unzählige Gruppen und Einzelgäste zu Gast. Ganze Generationen von Karlshöhe-Bewohnern und Diakonen mit Familien haben hier Freizeiten und Urlaube verbracht. Das Haus ist offen für jedermann und freut sich ebenso über Gäste, die nicht über Kirche und Diakonie kommen.

Betrieben wird die Anlage fast ausschließlich von Ehrenamtlichen aus Ludwigsburg und Umgebung. Dabei werden nicht nur die Gäste bewirtet und das Haus in Ordnung gehalten, es wird auch bei Handwerksarbeiten selbst Hand angelegt, gesägt, gehämmert, gemauert oder gestrichen. Die Urlaubenden oder Tagungs-



gäste sind in Vollpension versorgt wie in einer Herberge und haben zusätzlich, sofern gewünscht, Anschluss zur Gemeinschaft. Das Haus ist am Fuß des Wetterhorns gelegen, die Umgebung ist durchzogen von Wanderwegen und bietet viele Möglichkeiten. Die gemütlichen Holzhäuser befinden sich an der Flanke mächtiger Berghänge, sind umgeben von Almwiesen mit vielen imposanten Weitblicken ins Tal, auf die Gletscher und auf die Eigernordwand. Beliebte Ausflugsziele sind eine Gletscherschlucht, Wasserfälle, Thuner und Briener See, Freilichtmuseum Ballenberg, die St. Beatus-Höhlen oder die Tell-Freilicht-

spiele in Interlaken. Bus- und Bahnanschlüsse machen die Ausflugsmöglichkeiten komplett. Wer wandern möchte oder mit dem Mountainbike auf ausgewiesenen Strecken unterwegs sein, findet 14 Ein- und Zweibettzimmer und zwei Familienzimmer zur Auswahl. Es können bis zum 32 Gäste beherbergt werden. Alle Zimmer sind zentral beheizbar und haben fließend warmes und kaltes Wasser. In den Gästehäusern sind Duschen und WC auf den Etagen. Im Haupthaus stehen ein Speisesaal sowie ein Tagungsraum zur Verfügung, auch mit W-Lan. Wer es ganz für sich mag, kann

Eine Idylle in den Schweizer Bergen: Das Ferienhaus Lauchbühl, das der Karlshöhe gehört. (Foto: Karlshöhe/ Johannes Bertsch)

als Selbstversorger für vier Personen das Hüsli buchen, ein kleines und separates Alpenhäuschen. **Michael Handrick** 📧

Der **Belegungsplan** ist zu finden unter www.lauchbuehl.ch, dort kann man auch buchen. Wer sich **ehrenamtlich engagieren** möchte, wende sich an Gabriele Maile, Telefon 07141-965-131, E-Mail gabriele.maile@karlshoehe.de

Das Haus ist beliebt bei Stammgästen

Zwei Fragen an Gaby Maile, die Leiterin der Hauswirtschaft der Karlshöhe und des Ferienheimes Lauchbühl.

Das Ferienhaus Lauchbühl wird ausschließlich von Ehrenamtlichen betrieben. Wie kann man sich das vorstellen?

Gaby Maile: Unsere Ehrenamtlichen schlüpfen in die Rolle des Gastgebers, sie empfangen, versorgen und verabschieden unsere Gäste während ihres Aufenthaltes, sie sind

zuständig für einen reibungslosen Ablauf, Einkäufe, die Sauberkeit des Hauses, sie begrüßen unsere Gäste morgens mit einem Wort zum Tage oder musikalisch – je nach Begabung. Sie sind Ansprechpartner für alle Sorgen und Nöte, Wünsche, Anregungen der Gäste. Wir haben großen Bedarf an Ehrenamtlichen, Interessenten sind herzlich willkommen!

Was macht eine Freizeit im Lauchbühl so besonders?

Gaby Maile: Die Atmosphäre, weil Ehrenamtliche mit großem Herz und überdurchschnittlichem persönlichen Engagement unsere Gäste versorgen, hinter dem kein privatwirtschaftliches Gewinnstreben steht. Dies ist für viele unserer Stammkunden ein wichtiger Grund, dass sie uns schon so lange die Treue halten.



(Foto: Karlshöhe)

Mit Ludwigsburg Card gratis zum Steckersolargerät



Haushalte bekommen Komplettförderung über den städtischen KlimaBonus

In Ludwigsburg können alle selbst Solarstrom erzeugen und direkt verbrauchen: Mit einem Steckersolargerät, der Mini-Photovoltaikanlage für den Balkon, die Terrasse, das Garagendach oder die Hausfassade. Das geht auch in der Mietwohnung.

Haushalte mit „Ludwigsburg Card“ erhalten im Stadtgebiet eine Komplettförderung für ein Gerät. Die Förderung umfasst ein Steckersolargerät, sowie die Lieferung, Montage und den Anschluss ans Netz.

„Mit der Ludwigsburg Card gibt es das Steckersolargerät über den KlimaBonus komplett kostenfrei, installiert und angeschlossen. Das ist nicht nur ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität, sondern schont auch den Geldbeutel“, sagt Baubürgermeisterin Andrea Schwarz.

Menschen mit Ludwigsburg Card und Sonne auf Balkon, Terrasse oder Außenwand können den Antrag auf ein kostenloses Steckersolargerät online stellen unter www.ludwigsburg.de/steckersolar-lbcard. Nach Prüfung der Daten meldet sich der städtische Partner, die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim (SWLB), zurück und bespricht die nächsten Schritte. Danach muss man nichts weiter tun und es bleibt komplett kostenlos.

„Uns ist der soziale Zusammenhalt und die Solidarität in der Stadt sehr wichtig“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht. „Dazu gehört auch, dass alle an der Energiewende teilhaben. Ich bin froh, dass wir



Die Sonne auf dem Balkon erzeugt die Energie für den Kühlschrank. (Foto: Robert Poorten/Adobe Stock)

mit der SWLB so eine starke Partnerin an der Seite haben, die uns dabei unterstützt.“

Wer hat Anspruch auf die Ludwigsburg Card?

Die Ludwigsburg Card können alle in der Stadt erhalten, die über ein geringes Einkommen verfügen oder Sozialleistungen beziehen. In einem Ein-Personen-Haushalt liegt die Einkommensgrenze bei 1.667 Euro netto, bei einem Zwei-Personen-Haushalt bei 2.245 Euro netto und bei einem Vier-Personen-Haushalt bei 3.760 Euro netto. Wer die Ludwigsburg Card beantragen möchte, kann das online unter www.ludwigsburg.de/ludwigsburgcard oder persönlich beim Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe, Soziales und Sport, Obere Marktstraße 1, Zimmer 114 tun. Geöffnet ist

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, Montagnachmittag von 14 bis 16 Uhr und Donnerstagnachmittag von 14 bis 18 Uhr. Auch Haushalte ohne Ludwigsburg Card erhalten bei der Installation eines Steckersolargerätes eine Förderung von 300 Euro über den städtischen KlimaBonus. Die Anschaffungs- und Installationskosten für ein solches Gerät betragen etwa 1.000 Euro. Das Steckersolargerät hat

eine Lebensdauer von bis zu 30 Jahren, was bei optimaler Ausrichtung der Anlage bedeutet, dass sich die Investition nach etwa vier Jahren gelohnt hat und durch den selbst produzierten Solarstrom jährlich rund 175 Euro Stromkosten eingespart werden können.

Weitere Infos zum KlimaBonus und den Förderrichtlinien stehen auf www.ludwigsburg.de/klimabonus. *Clemens Flach*

Vom Balkon in die Steckdose – so funktioniert's

Aus Sonnenlicht erzeugt das Solarmodul elektrischen Strom, den ein Wechselrichter in Haushaltsstrom umwandelt. Rund **500 Kilowattstunden Strom** können somit je nach Ausrichtung und Neigung jährlich erzeugt werden. Ein Steckersolargerät deckt dadurch beispielsweise den

jährlichen Strombedarf eines Geschirrspülers und Kühlschranks, was eine **jährliche Stromkosteneinsparung von circa 175 Euro** bedeutet. Zudem vermeiden Sie mit jeder erzeugten Kilowattstunde Strom CO₂-Emissionen und leisten damit einen individuellen Beitrag zur Energiewende.

Geänderte Verkehrsführung für die Buslinie 427

Rund ein halbes Jahr dauern die Bauarbeiten zur Umgestaltung der Netzestraße, die am 21. Mai mit den Pfingstferien beginnen. Während des ersten Bauabschnitts wird der Bereich zwischen Frauenried- und Moldaustraße für drei Monate gesperrt,

da dort zudem Leitungen verlegt werden.

Im zweiten Abschnitt kommt es dann ab August zur Sperrung des Bereichs ab der Moldau- bis zur Eichendorffstraße. Während der gesamten Bauzeit wird die Buslinie 427 umgeleitet. Aus Rich-

tung Bahnhof kommend, fährt der Bus nach dem Halt „Theodor-Lorch-Werkstätten“ weiter bis zum Kreisverkehr Pattonville, wendet und fährt wieder zurück über die Aldinger Straße. Innerhalb von Grünbühl ist leider kein Ersatzhaltepunkt möglich, da die

Parallelstraßen alle zu schmal für den Busverkehr sind. *red*

Die **neue Routenföhrung** für die Linie 427 gilt für die gesamte Bauzeit zwischen Ende Mai und November.

Ein großzügiges Dankeschön für das MGH

Im Rahmen ihres Abschieds von der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg hat Prof. Dr. Beate Aschenbrenner-Wellmann mit einer großzügigen Geste überrascht: Sie hat einen Scheck über 250 Euro an das Mehrgenerationenhaus Ludwigsburg (MGH) überreicht. Katrin Ballandies, die Leiterin dieser Einrichtung, nahm die Spende dankend entgegen und betonte in ihrem Vortrag die gute Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und dem MGH. Diese hat zu zahlreichen Projekten geführt, die das Zusammenleben und den Austausch zwischen den Generationen und Kulturen in Ludwigsburg bereichert haben. Ein Schwerpunkt der gemein-

samen Arbeit lag auf Integrationskonzepten zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Frau Prof. Dr. Aschenbrenner-Wellmann und das Team des Instituts für Antidiskriminierung und Diversityfragen haben durch ihre Forschung und dazu beigetragen, Barrieren abzubauen und eine inklusive Gesellschaft zu fördern. Die Praxismodelle der Sozialen Arbeit, die im Rahmen dieser Zusammenarbeit entstanden sind, haben den Studierenden wertvolle Einblicke vermittelt. Auch weiterhin werden die Hochschule und das MGH zusammenarbeiten, um gemeinsam eine offene und inklusive Gesellschaft zu fördern. **Katrin Ballandies** 



Beate Aschenbrenner-Wellmann (Mitte) hat gespendet, Katrin Ballandies (links) freut sich. (Foto: Ev. Hochschule)

Grünbühler Heinzelmännchen unter neuem Namen

Aus dem Stadtteil Grünbühl-Sonnenberg erreicht die Karlshöhe die besorgte Anfrage, warum es die Grünbühler Heinzelmännchen nicht mehr gäbe. Die beliebte Handwerker- und Umzugstruppe, bei der etliche Menschen vom zweiten Arbeitsmarkt eine neue Chance finden, wurde

lediglich intern auf der Karlshöhe umstrukturiert und in die Hausmeisterei integriert.

Die gute Nachricht: Alle Bürgerinnen und Bürger, die auch in Zukunft beim Streichen ihrer Räume, beim Umzug oder ähnlichen Anpackarbeiten etwas Gutes tun wollen, können diesen

Dienst in der gewohnten Art weiterhin von der Karlshöhe beziehen. Auch künftig wird die Handwerker-Gruppe von einem erfahrenen Fachhandwerker geleitet, der die Menschen mit Unterstützungsbedarf als Arbeitsanleiter führt.

Michael Handrick 

Den **Kontakt zu der Handwerkergruppe** vermittelt Klaus Weiß, Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg, Telefon: 07141 9651245, E-Mail Klaus.weiss@karlshoehe.de



(Foto: Kevin Mayer/Adobe Stock)

Weihnachtsglanz und ein Ausflug nach Heilbronn

Das neue Jahr ist für die Schülerinnen und Schüler der Eichendorffschule mit einem Theaterbesuch in Heilbronn großartig gestartet, das alte Jahr ist mit einem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt ausgeklungen. Die Klassen 3a und 4a berichten.

In der Adventszeit traf sich die ganze Eichendorfffamilie in der Sporthalle. Wochenlang hatten alle Schülerinnen und Schüler gebastelt und gebacken, um beim Adventsbasar ihre Kunstwerke zu verkaufen. Wir, die 3a, bastelten Schokoengel, Kerzen-

ständer und Glücksel und bauten alles mit Lichterketten und Tannenzweigen an unserem Stand auf. Auch die anderen Klassen und die Schulkindbetreuung schmückten ihre Stände weihnachtlich. Die Sporthalle verwandelte sich in einen bezaubernden Weihnachtsmarkt. Nach einem gemeinsamen Beginn mit Weihnachtsliedern startete der Verkauf. Der Förderverein sorgte für Kaffee und Kuchen. Alle Einnahmen wurden zum Teil einem guten Zweck gespendet und zum Teil dem Förderverein überlassen. Alle waren begeistert von diesem tollen Nachmittag.

Das Jahr 2024 begann für die Kinder der Eichendorffschule mit einem spannenden Ereignis. Am 23. Januar besuchte die gesamte Schulgemeinschaft das Theater. Gemeinsam fuhren wir mit dem Zug nach Heilbronn. Im Theater warteten wir ge-

spannt und ungeduldig. Die fantasievolle Geschichte vom Sindbad der Seefahrer faszinierte das junge Publikum. Das spannende Schauspiel versetzte uns in eine Welt voller Abenteuer und Magie.

Klassen 3a und 4a 



Selbstgebasteltes gab es beim Weihnachtsmarkt. (Foto: Eichendorffschule)



Newsletter, Homepage und Sitzungen

Diese Informationskanäle gibt es für Bürgerinnen und Bürger

In den letzten Ausgaben haben wir in „Aktiv vor Ort“ über die verschiedenen Ergebnisse der Bürgerumfrage berichtet. Eine weitere Frage bezog sich darauf, welche Informationskanäle die Stadt bietet und wo sich die Menschen informieren können. Heute wollen wir vorstellen, wo man welche Auskünfte bekommt oder wo es möglich ist, sich zu beteiligen.

Die Umfrage hat gezeigt, dass **klassische Medien** wie Tages- und Wochenzeitungen oder Mitteilungsblätter immer noch sehr beliebt sind. So sind dies bei uns die Ludwigsburger Kreiszeitung, die Stuttgarter Zeitung oder speziell für den Stadtteil die „Aktiv vor Ort“. Außerdem hat Ludwigsburg in den letzten Jahren erfolgreich in den sozialen Medien Fuß gefasst. Fast die Hälfte der Befragten nutzen nun städtische Kanäle auf Instagram (@ludwigsburg.de) und Facebook (@ludwigsburg.de).

Die offizielle Homepage der Stadt Ludwigsburg, unter **www.ludwigsburg.de** erreichbar, dient für viele als zentraler Anlaufpunkt. Dort findet man neben Öffnungszeiten auch die Serviceleistungen für Bürgerinnen und Bürger, z. B. Anträge für den Reisepass oder den Bewohnerparkausweis, Sozialleistungen, Gewerbeanmeldungen, Statistik und vieles mehr. Wer sich tiefergehend informieren will, findet dort weitere Details zu unterschiedlichen Themenbereichen wie Bauprojekte, Stadtentwicklung, Klima und Energie, Integration oder Soziales.

Die Webseite **meinLB.de** ist insbesondere für die Bürgerbeteiligung und die kommunale Mitbestimmung interessant.

Rund ein Viertel aller Befragten kennt die Plattform noch nicht, dabei ermöglicht sie es den Anwohnenden, aktiv an städtischen Entwicklungsprozessen teilzunehmen und ihre Meinungen einzubringen. Dort werden etwa Umfragen zu bestimmten Projekten durchgeführt oder es werden Ergebnisse von Bürgerbeteiligungsaktionen vorgestellt.

Außerdem können die Ludwigsburgerinnen und Ludwigsburger

auf der Homepage verschiedene **Newsletter** von der Stadt abonnieren, um regelmäßig Neuigkeiten zu relevanten Themen im eigenen E-Mail-Postfach zu empfangen. Darunter den „STEP-Newsletter“ zur Stadtteilentwicklung, den Newsletter „Wirtschaft aktuell“ mit Infos der Wirtschaftsförderung, den Infomailservice zur Wärmewende oder den allgemeinen städtischen Newsletter „LB kompakt“.

Zudem ist die **Teilnahme an öffentlichen Sitzungen** des Gemeinderats und des Stadtteilausschusses jederzeit möglich. Alles rund um die Arbeit der verschiedenen Gremien des Ludwigsburger Gemeinderats - von den Sitzungsterminen bis zu den Vorlagen und Beschlüssen der Kommunalpolitik - steht im **Bürgerinformationsportal**, das ebenfalls über die Homepage erreichbar ist.

Mara von Oesen 



Auf der Homepage der Stadt www.ludwigsburg.de stehen viele Informationen bereit. (Foto: screenshot ludwigsburg.de)

ANSPRECHPARTNER IM STADTTEIL UND IM MEHRGENERATIONENHAUS GRÜNBÜHL-SONNENBERG

Stadtteilbeauftragte Stadtentwicklung (STEP)
Tanja Renner, Telefon 07141 910-4624

Kinder- und Familienzentrum im MehrGenerationenHaus
Melanie Müller, Einrichtungsleiterin,
Telefon 07141 910-3591

Leiterin MGH und Gemeinwesenbeauftragte
Katrin Ballandies, Telefon 07141 910-3590

Kinder- und Jugendförderung Ludwigsburg
Arndt Jeremias, Telefon 07141 910-4124

Redaktionsschluss:

Die nächste Ausgabe erscheint im Juli. Redaktionsschluss ist Mitte Juni. Artikel nimmt Tanja Renner unter t.renner@ludwigsburg.de entgegen.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Ludwigsburg, Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales, Tanja Renner, Telefon 07141 910-46 24
E-Mail: t.renner@ludwigsburg.de;
Wilhelmstraße 11, 71638 Ludwigsburg
Redaktion: Dorothee Schöpfer, www.wortschoeferin.de
Satz: tebitron GmbH, 70839 Gerlingen
Druck: Hausdruckerei der Stadt Ludwigsburg/
1.700 Exemplare

ANGEBOTE UND VERANSTALTUNGEN

Für Hungrige, Gesellige und Genießer

Mittagstisch St. Elisabeth: Jeden **Montag, Mittwoch** und **Freitag** gibt es im MGH den Mittagstisch von 12 bis 13 Uhr. Suppe und Hauptgericht kosten mit Vorbestellung 3,50 Euro, ohne Vorbestellung 4 Euro. Vorbestellungen unter Telefon 07141 129 0538, per Mail: n.weller@kath-kirche-lb.de

Mit der Martinsgemeinde unterwegs am 13. April nach Mannheim, am 18. Mai nach Esslingen und am 15. Juni ins Siebenmühlental. Anmeldung unter Telefon 07141 890-165

Nachmittagscafé für Seniorinnen am 16. April, 21. Mai und 18. Juni von 14 bis 17 Uhr im MGH-Pavillon

Café L'ink Jeden Mittwoch von 14.30 bis 17 Uhr gibt es Kaffee, Kuchen, Pizza und wechselnde Kulturangebote im MGH



Frauenfrühstück für Seniorinnen Im MGH-Pavillon am 10. April, 8. Mai und 12. Juni um 10 Uhr

Kochnachmittag Gemeinsam kochen und essen am 26. April, 22. Mai und 28. Juni von 14 bis 17 Uhr im MGH-Pavillon, Anmeldung unter Telefon 07141 910 3580 oder e.belzner@ludwigsburg.de

Nachbarschafts-Frühstück am 2. April, 7. Mai und 4. Juni von 9 bis 11 Uhr im MGH

Für Kinder und Jugendliche

Kinder- und Jugendcafé Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr im MGH-Pavillon

Für Sportliche

Qi Gong Jeden Mittwoch von 8.30 bis 9.30 Uhr auf dem Quartiersplatz oder im MGH-Pavillon

Yogakurs nur für Frauen, dienstags von 18 bis 19.30 Uhr im Untergeschoss der Martinskirche

Für Eltern und Kinder

KiFa-Spielgruppe Jeden Donnerstag trifft sich die KiFa-Spielgruppe für unter 3jährige von 10.30 bis 12.30 Uhr mit Steffi im MGH-Pavillon.

KiFa-Müttergruppe Jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr im MGH-Pavillon

Krabbelgruppe Jeden Freitag von 9.30 bis 10 Uhr in der Martinsgemeinde. Infos bei Yasmin Brutscher unter Telefon 0163 1389915

Nachbarschafts-Café Am 9. April, 14. Mai und 11. Juni von 14 bis 17 Uhr im MGH. Mit kreativem Angebot und Spielideen für Kinder. Anmeldung erwünscht, Telefon 07141 910-3591 oder melanie.mueller@ludwigsburg.de

Für Sing- und Bücherfreunde

Chor „Meteliza“ Jeden Dienstag von 18 bis 21 Uhr im MGH-Pavillon

Taizégesänge Abendgebet mit Gesängen aus Taizé am 8. April, 6. Mai und 3. Juni in der Martinskirche um 18.30 Uhr

Lesekreis Gemeinsam Bücher lesen und besprechen. Am 25. April, 16. Mai und 20. Juni um 19.30 Uhr im MGH-Café



Martinschor Mittwochs probt der Chor der Evangelischen Martinsgemeinde in der Martinskirche um 19.15 Uhr

Für Spielernaturen

Gesellschaftspieleabend mit Strategie- und Wissensspielen, am 12. April, 10. Mai und 14. Juni um 19 Uhr im MGH-Café

Skatabend für Freunde des Skatspiels, am 5. und 9. April, 3. und 17. Mai, 7. und 21. Juni um 19.30 Uhr im MGH-Café

Skatnachmittag am 11. und 25. April, 23. Mai, 13. und 27. Juni um 12.30 Uhr im MGH-Café



Für Tüftler und Umweltbewusste

RepairCafé Kaputte Kleingeräte werden gegen eine kleine Spende repariert. Am 30. April, 28. Mai und 25. Juni von 14 bis 17 Uhr im MGH, Anmeldung unter Telefon 07141 910 3583 oder anmeldung.mgh@ludwigsburg.de

Smartphone und Laptop-Sprechstunde Experten erklären, wie es geht. Bitte eigene Geräte mitbringen. Am 12. Juni von 14 bis 17 Uhr im MGH-Café. Anmeldung unter Telefon 07141 910 3583, per Mail unter anmeldung.mgh@ludwigsburg.de

Für Geflüchtete aus der Ukraine

Sprachgruppe für Ukrainerinnen und Ukrainer, jeden Donnerstag von 18 bis 19.30 Uhr im MGH-Café